



EL Mar
Kristallin gewordenes Meer

Steine schleifen ist Meditation, schöne Edelsteine schleifen ist ein Gebet.

Deshalb zog es mich diesen Winter erneut nach Barahona auf der Karibikinsel Hispaniola, dem weltweit einzigen Ort, an dem Larimar gefunden wird. Ein Edelstein, der die farbliche Fülle des Meeres so grenzenlos einfängt wie kein anderer.

Fernab vom Tourismus entdeckt man an den Stränden im Süden der Insel die schönsten Steine, darunter auch Spuren des blauen Juwels.



Für Schmuck verwertbar sind allerdings nur die Funde aus der Mine in den Bergen von Bahoruco. Eine kurvenreiche, teils unbefestigte Straße führt von der Küste etwa 10 Kilometer landeinwärts zu deren Eingang auf 800 Metern Höhe über dem Meeresspiegel.

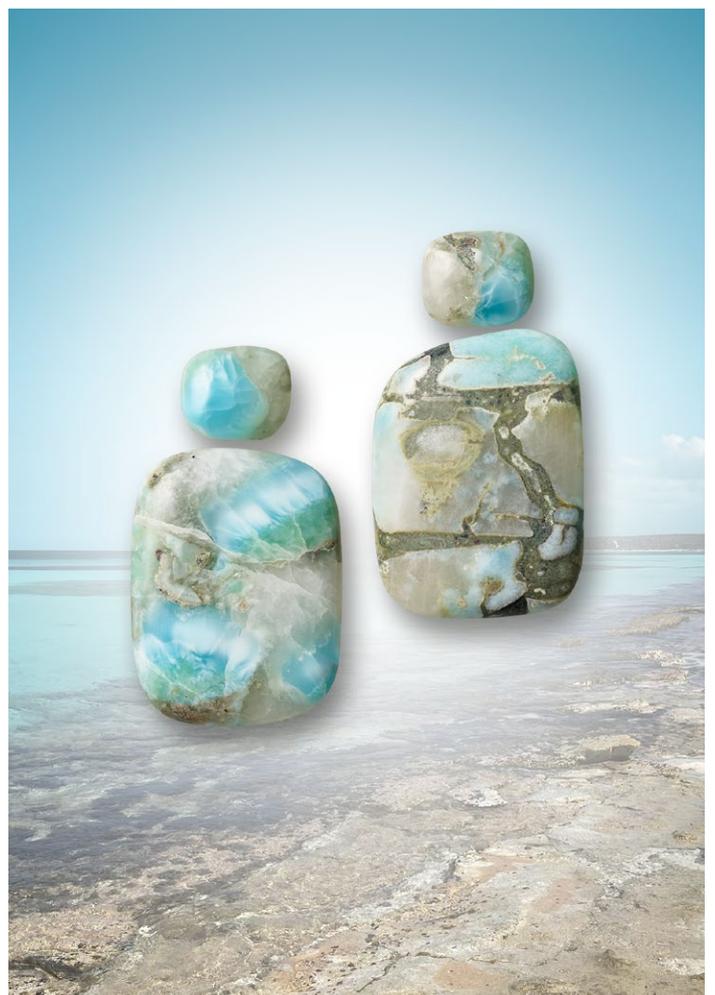
Der Abbau von Larimar ist extrem aufwendig. Er erfolgt unter Tage in bis zu 300 Meter langen, sehr engen Schächten, die tiefer im Berg nur noch in gebückter Haltung begehbar sind. Gearbeitet wird auf verschiedenen Ebenen entlang der edelsteinreichen Gesteinsschichten, mühevoll von Hand und nur mit Hammer, Meißel und Schaufel als Werkzeuge, um Brocken aus dem Muttergestein zu lösen.

Ob sich in ihnen ein wirklich wertvoller Kristall befindet, erkennen die Mineure zunächst nicht. Denn die Rohsteine sind von einer graubraunen Gesteinskruste umgeben, die keinen Einblick in das Innere erlaubt. Erst beim Aufsägen eröffnen sich die Farbe und die Reinheit des Edelsteins.



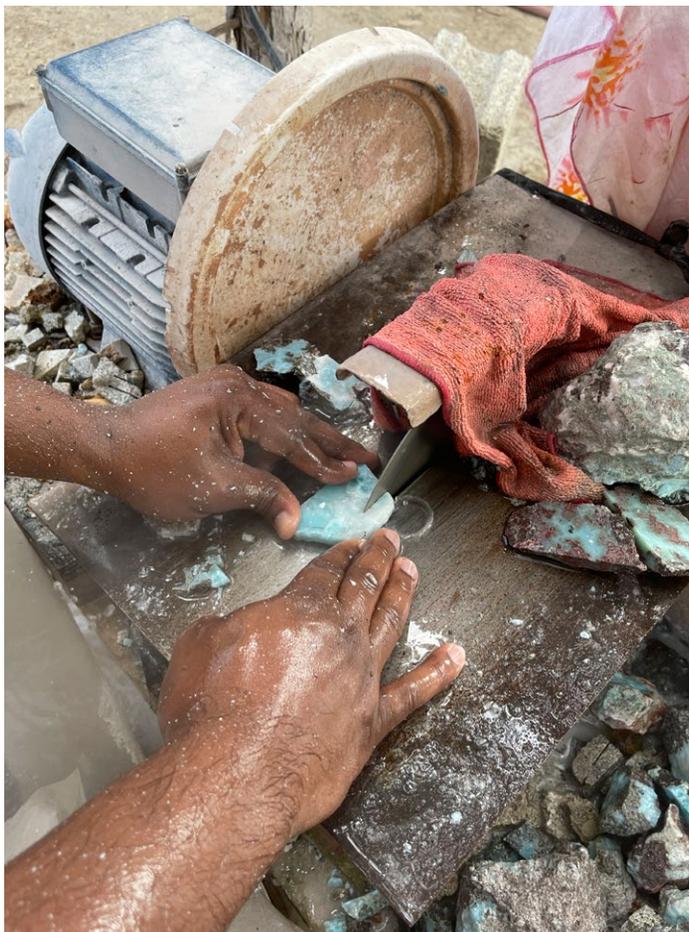


Die Schattierungen des Larimar reichen von reinstem Blau über Türkisnuancen bis hin zu intensiven Grün- und selbst Brauntönen. Sie erinnern an sonnendurchflutete Wellen, wilde Gischt oder ruhendes Wasser, mit beigefarbenem Sand oder Korallenriffen als Untergrund.



Am begehrtesten sind die intensiv meerblauen Farben, durchzogen von sogenannten „Riñóns“, einem Netz aus feinen weißen Linien, die auf den Steinen tanzen wie das reflektierende Licht der Sonne auf einer von Wellen gekräuselten Wasseroberfläche.

Larimar, ein blauer Pektolith, ist besonders anspruchsvoll zu schleifen, denn er hat verschiedene Härtegrade, die entlang seiner verschiedenen Farbzonierungen wechseln. Dadurch bilden sich leicht Risse.



Nur wenige Schleifer haben das Wissen und die Erfahrung, dieses feine Material in aufwendigen Prozessen langsam zu formen. Das Schleifen von Edelsteinen ist wie die Bildhauerei in der Kunst. Man muss dreidimensional denken, plastisch und damit sehr präzise arbeiten. Was einmal abgetragen ist, ist unwiederbringlich verloren. Ausgebildet werden die örtlichen Schleifer von erfahrenen Lehrern in der staatlichen Schule für Schleifer und Goldschmiede in Bahoruco.



Im Winter diesen Jahres habe ich Larimar aus erster Hand erworben und meine Entwürfe im Familienbetrieb des besten Schleifers in wochenlanger gemeinsamer Arbeit realisiert. Veredelt mit goldschmiedischem Fachwissen und nachbearbeitet mit unseren heimischen Technologien entstehen so in Deutschland einzigartige Kunstwerke, die kaum jemand in dieser Qualität nachahmen kann.





Das Geschenk dieses Engagements und der Begeisterung sind Schmuckstücke, die das Meer, die Sonne und somit ein Stück Himmel auf Erden aus der Karibik hierher zaubern. Mit seinem Farbspektrum begleitet das einzigartige Mineral strahlende Sommertage ebenso wie eine mystisch bewölkte Abendstimmung und wurde von der Natur geformt, um Kunstwerke für die Ewigkeit zu kreieren.





Wasser ist die Quelle allen Lebens und der Hauptbestandteil unseres blauen Planeten. Deshalb sind die wogenden Wellen und die spritzenden Wassertropfen ebenso wie die eleganten Yachten, die sportlichen Segler und die Surfboards, um diese Wellen zu reiten, in meinen Kreationen sichtbar.





Abgebildet sind hier oftmals nur die puren geschliffenen Steine, die noch nicht endgültig als Schmuckstücke gefasst wurden. Gerne können die Kombinationen verändert oder mit anderen Edelsteinen erweitert werden.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Thomas Jirgens



NEUE ADRESSE

THOMAS JIRGENS

JUWELENSCHMIEDE

Am Kosttor 1
80331 München

info@jirgens.com +49 89 29 162 152
@thomasjirgensjuwelenschmiede

WWW.JIRGENS.COM